

Heikant-Schützen trafen am besten

SCHERMBECK (hs) Ein Listenschießen für Männer veranstaltete der Schützenverein Damm am Freitagabend im vereinseigenen Schießstand auf dem Küpperskamp.

Gesamtsieger wurde die Liste 2 (Heikant) mit insgesamt 215 Ringen. Zum erfolgreichen Team gehörten Karsten Ufermann (45 Ringe), Dieter Rödleithner (44), Karsten Ufermann (43), Dieter Nolte (42) und Schützenpräsident Heinz-Wilhelm Schult (41). Die Heikantler haben das Listenschießen der Herren seit 2012 ununterbrochen gewonnen. Die besten Einzelergebnisse erzielten beim Wettkampf Hendrik Lichtenberg (47 Ringe), Christian Mückley, Carsten Ufermann, Friedrich Heyne und Ernst Steinkamp (jeweils 45 Ringe), Tim Althoff, Carsten Copi und Dieter Rödleithner (jeweils 44 Ringe).

Das Listenschießen wird am 8. Juli fortgesetzt mit einem Listenschießen für Frauen und abgeschlossen mit einem Listenschießen für Männer und Frauen am 1. Oktober. An diesem Tag findet auch das Erntedankfest statt. Die Siegerehrung findet im Rahmen der Generalversammlung am 4. November im Schützenhaus statt.

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Apotheken: ☎ 02362 699119, Notdienstansage Dorsten.
Krankentransport: ☎ 0281 19222.
Zahnärzte: ☎ 01805 986700, (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobil max. 42 ct/Min.).

WIR GRATULIEREN

Schermbeck Maria Radtke, Paßstr. 8, und Heinrich Wiesker, Am Alten Friedhof 31, werden 74 Jahre.

TIPPS & TERMINE

SCHERMBECK
Hallenbad, 6.30-10 Uhr, 19-20.45 Uhr



Dirigent Marcel Bönninger legt sich bei der Probe des Projektchors gewaltig ins Zeug.

FOTO: PRIVAT

140 Sänger üben im großen Projektchor

Die erste Probe zum Jubiläumskonzert des MGV Bleib treu Hamminkeln im kommenden Jahr war verheißungsvoll.

VON THOMAS HESSE

HAMMINKELN Vor dem Großereignis kommen natürlich die Großproben. Der MGV „Bleib treu“ hat am Samstag die sängerischen Übungseinheiten als Einstieg in das Jubiläumskonzert 2017 gestartet. Dann werden 200 Sänger und Sängerinnen die Bühne in der Sporthalle betreten. Bei der ersten Gesamtprobe in der Aula der Gesamtschule Hamminkeln waren 140 Sängerinnen und Sänger dabei, außerdem weitere 14 Gastsänger, die den Projektchor aus purer Lust am gemeinsamen Singen verstärken wollen. Vertreten waren Musiker aus den teilnehmenden Chören MGV Brünen,

MC Mehrhoog, Murisono Hamminkeln-Ringenberg, New Gospel Voices Flüren, ProCarpesinos Dingden und natürlich vom Gastgeber MGV Bleib treu Hamminkeln.

Geübt im großen Chor wurden die ersten drei Lieder des Jubiläumskonzertes, das unter dem Titel „10.000 Gründe“ steht: „O Fortuna“ aus Carmina Burana von Carl Orff, „Chariots of Fire“ von Vangelis und „Africa“ von Toto. Ein sehr gemischtes Programm aus Klassik und modernen Kompositionen soll also das Publikum begeistern.

Die nächste Gesamtprobe findet am Samstag, 27. August, wieder von 14 bis etwa 17.30 Uhr in der Aula der Gesamtschule Hamminkeln statt.

Die Probentermine der mitwirkenden Chöre, an denen die Lieder des Konzertes eingeübt werden, sind im Internet unter der Adresse www.mgv-projektchor-2017.de zu

„Wer mitsingen möchte, ist bei den Chören herzlich willkommen“

Klaus Merz
Sprecher des MGV Bleib treu

finden. Dort sind alle Termine und die Ansprechpartner der Chöre genannt.

„Wer in diesem Projekt mitsingen möchte, ist zu den jeweiligen Terminen bei den Chören herzlich will-

kommen“, wirbt Bleib-treu-Sprecher Klaus Merz.

Hintergrund der Großprobe ist die langfristige, durchdachte Vorbereitung auf das kommende Jahr, wenn der MGV Bleib treu Hamminkeln 125 Jahre alt wird. Diesen Geburtstag möchte der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Marcel Bönninger am 11. und 12. November 2017 gebührend feiern. Mit einem Großkonzert in der Sporthalle der Gesamtschule soll dieses Fest begangen werden.

Instrumental begleitet wird der Projektchor bei Proben und Aufführung von einer Band, die aus Lehrern und Ehemaligen der Musikschule Hamminkeln besteht.

INFO

Im November lädt der Chor zum Herbstkonzert

Außerdem Der Chor plant nicht nur das Großkonzert, sondern auch sein Herbstkonzert im November dieses Jahres. Dieser Zeitpunkt ist eine seit der Gründung beständige Tradition – selbst in den beiden Weltkriegen hat es die Herbstkonzerte kontinuierlich gegeben.

Termine 5. und 6. November im Bürgerhaus Friedenshalle an der Marktstraße 17 (Hamminkeln)

Klimatag auf Hof der Kreuzschule

HAMMINKELN (ste) Manchmal braucht es nicht viel, um auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt aufmerksam zu machen. Natur, Umwelt und Technik bieten faszinierende Möglichkeiten. Und sogar im Müll kann viel mehr stecken, als man sich allgemein vorstellen kann. Solche und weitere Erkenntnisse konnten die Besucher des Klimatags an der Kreuzschule in Dingden gewinnen – ganz nebenbei mit bester musikalischer Begleitung durch die Rockschule Hamminkeln.

„Die umweltfreundliche Band des Tages stand gerade auf der Bühne“, urteilte Marco Launert schmunzelnd und verwies damit auf die Straßenmusiker von „Street-

Force One“. Doch nicht nur die Straßenmusiker spielten am Samstag für das Klima. Es wurde sogar so laut, dass Vertreter von Greenpeace, der Stadt Hamminkeln, der Kindergärten und der Feuerwehr schon Mühe hatten, ihre Stände und Ideen zum Thema Klima zu präsentieren.

Nichtsdestotrotz präsentierten Leonie Vlaswinkel und Melanie Mengler stolz das Ergebnis von drei Wochen Müllsammeln und Basteln im Schlosskindergarten Ringenberg. Aus Plastikbechern, Schrauben und Papier stellten die Kinder wahre Kunstwerke zusammen: einen Roboter, eine Rakete, eine Burg oder aber eine Autobahn und ein Labyrinth.

Auch die Stadt Hamminkeln war vor Ort und gab Auskunft über die klimafreundlichen Projekte der Stadt, machte aber auch darauf aufmerksam, wie Bürger Energie sparen und so der Umwelt etwas Gutes tun können – durch Radfahren oder Car-Sharing-Angebote.

Ein Beispiel für die Chance, die alternative Energien bieten, präsentierte auch das Dingdener Freibad, das seit zwei Jahren neben einer Photovoltaikanlage auch die Erträge einer Biogasanlage nutzt. Schließlich kommt die Warmwasseraufbereitung seit zwei Jahren durch den Anschluss an die Biogasanlage. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die neue Saison ab dem 1. Mai.

„Rent a banker“ bei den Pfadfindern

SCHERMBECK (hs) Banker können kräftig zupacken. Das bewiesen am Wochenende Mitarbeiter der Volksbank Schermbeck auf dem Gelände der Pfadfinder am Prozessionsweg. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Volksbank Schermbeck haben die Mitarbeiter die Aktion „Rent a banker“ gestartet, bieten Gruppen oder Einrichtungen ihre Arbeitskraft an. So waren sie jetzt bei der Pfadfinderschaft St. Georg, deren Geräteschuppen und Grillhütte einen neuen Anstrich vertragen konnten. Das besorgten mit viel Elan die Banker Nicolai Böing, Hendrik Bienbeck, Annika Friedrich, Sven Olbrich, Susanne Vogel und Sophia Schetter.



Mitarbeiter der Volksbank sorgten auf dem Gelände der Schermbecker Pfadfinder für einen Anstrich des Geräteschuppens und der Grillhütte. FOTO: SCHEFFLER

Ist die Arbeitsgruppe Stadtwerke noch sinnvoll?

SPD, USD und FDP suchen Unterstützung beim Bürgermeister und kritisieren CDU und Grüne.

HAMMINKELN (thh) Positive Aussagen von CDU und Grünen zur Gründung von Stadtwerken, bevor eine entsprechende Arbeitsgruppe mit allen fünf Ratsfraktionen gestartet ist, haben SPD, USD und FDP verärgert. Sie haben am Freitag Unterstützung bei Bürgermeister Bernd Romanski gesucht und diskutiert, ob nach dem politischen Vorstoß die ab 18. April geplante Arbeitsgruppe noch sinnvoll ist. Die Antwort: „Ja.“ Zwei Fraktionen übten dennoch heftige Kritik, weil sie das schwarz-grüne Präjudiz pro Stadtwerke für voreilig halten. CDU und Grüne hatten sich von einer Unternehmensberatung informieren lassen, die Gründungsprozesse von Stadtwerken begleitet. Innerhalb von drei Monaten sei die Geschäftsaufnahme der Stadtwerke ohne europaweite Ausschreibung möglich.

„Die Verlautbarungen von CDU und Grünen gehen weit über ein Vorbereitungstreffen hinaus. Hier sollen Entscheidungen einfach

durchgesetzt werden“, sagte FDP-Fraktionschefin Silke Westerhoff. SPD-Fraktionsvorsitzender Jörg Adams meinte: „Aus meiner Sicht scheint die Mehrheit der CDU und der Grünen sich als ‚Die Stadt Hamminkeln‘ zu fühlen. Allerdings braucht man dann keine Arbeitsgruppe beantragen, dann genügt ein Antrag an die Stadtverwaltung zur Gründung von Stadtwerken.“

Aus einer E-Mail an die Redaktion erfährt man, was der Bürgermeister Adams mitgeteilt hat – sozusagen als Argumentationshilfe. Unter anderem heißt es dort: „Die CDU stellt mit Duldung durch Herrn Flaswinkel fest, dass die Stadt Hamminkeln mit ihren Vorbereitungen bereits sehr weit sei.“ Westerhoff kritisierte: „Wir lehnen solche Schnellschüsse ab und befürworten die Beibehaltung der Arbeitsgruppe.“ Durch ein Voranpreschen braube man sich der Möglichkeit, Alternativen zu prüfen – wie beispielsweise eine Zusammenarbeit mit Nachbarstädten.

Die Hünxer SPD hat jetzt einen neuen Vorstand

HÜNXE (RP) „Wir müssen raus zu den Menschen; dahin, wo das Leben stattfindet. Wir müssen weiter im Gespräch mit den Bürgern bleiben und für unsere Ideen werben“, betont Jan Scholte-Reh. Die Hünxer Sozialdemokraten wählten ihn auf ihrer Jahreshauptversammlung in Dreenack zum neuen Parteivorsitzenden und vollziehen damit einen Generationswechsel. Fast die Hälfte des Vorstands ist jünger als 40 Jahre.

Der 28-jährige Scholte-Reh wohnt in Bruckhausen und ist seit 2008

Mitglied der SPD. Seit 1997 lebt er in der Gemeinde Hünxe, wuchs hier auf und machte 2007 sein Abitur an der Gesamtschule Hünxe. Danach studierte er Politikwissenschaften in Duisburg und arbeitete als Büroleiter für verschiedene Abgeordnete im NRW-Landtag. Bei den Kommunalwahlen 2014 setzte er sich gegen fünf Mitbewerber durch und zog für Bruckhausen in den Gemeinderat ein. Zuletzt leitete er den Wahlkampf des SPD-Bürgermeisterkandidaten Werner Schulte.



Die neue SPD-Spitze in Hünxe nach den Vorstandswahlen. Den Vorsitz übernimmt Jan Scholte-Reh (2. v. r.). FOTO: SPD

Morgen Erörterung zum Ausbau der Betuwe-Linie

HAMMINKELN (thh) Die Erörterung zur Planfeststellung des Bahnabschnitts Hamminkeln-Mehrhoog beginnt morgen um 10 Uhr in der Bürgerhalle (Marktstraße 17). Wie die Bezirksregierung Düsseldorf gestern mitteilte, ist der Termin nicht öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind die Deutsche Bahn als Vorhabenträgerin, die Stadt Hamminkeln, Vertreter der Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange, aber auch die Einwender und „alle sonstigen vom Vorhaben Betroffenen“. Die Stadt hat zur Teilnahme aufgerufen: Wenn viele Einwender mitmachen, gilt dies als Zeichen der Betroffenheit vor Ort, was auf die Veränderungen der Planungen Einfluss haben dürfte.

Um eine Entscheidung geht es an den drei möglichen Anhörungstagen bis zum 15. April nicht. Die Ergebnisse werden aber in die weitere Planung einbezogen. Sinn des Termins ist, neben der nochmals umfassenden Information der Beteiligten über das Vorhaben, die Klärung aller für die Entscheidung erheblichen Fakten. Die Beteiligten können

sich mündlich äußern, um ihre bereits schriftlich eingebrachten Einwände und Bedenken zu erläutern und mit dem Vorhabenträger diskutieren.

Der Planfeststellungsabschnitt betrifft eine 9,8 Kilometer lange Strecke auf dem Gebiet der Stadt Hamminkeln im Anschluss an den Betuwe-Ausbau auf Weseler Gebiet. Die Linie verläuft in Hamminkeln durch den Ortsteil Mehrhoog und endet an der Stadtgrenze zu Rees. Beantragt wird von der Bahn der Bau eines zusätzlichen dritten Gleises mit den notwendigen Folgemaßnahmen. Zum Projekt gehört, alle vorhandenen Bahnübergänge zu beseitigen und überwiegend durch neue Querungsmöglichkeiten zu ersetzen. Im Bereich des Bahnhofs Mehrhoog ist beabsichtigt, die beiden bestehenden Gleise umzubauen und neben dem neuen dritten Gleis ein zusätzliches Überholgleis zu errichten. Im Bahnhof sollen zudem ein neuer westlicher Außenbahnsteig sowie ein Mittelbahnsteig mit je 180 Meter Länge entstehen.